



---

## Kurzinformation

### Zum Status des Militärflughafens Ramstein

---

Der Militärflughafen Ramstein<sup>1</sup> ist das Hauptquartier der “United States Air Forces in Europe – Air Forces Africa (USAFE-AFAFRICA)”<sup>2</sup>. Zugleich befindet sich auf dem Gelände das Hauptquartier der NATO-Kommandobehörde zur Führung von Luftstreitkräften, das „Allied Air Command Ramstein“<sup>3</sup>.

Der Flughafen liegt auf deutschem Staatsgebiet in Rheinland-Pfalz etwa 1 km östlich von Ramstein-Miesenbach und 10 km westlich von Kaiserslautern.<sup>4</sup>

Wesentliche Grundlage der Rechte und Pflichten der US-amerikanischen Streitkräfte in Deutschland ergeben sich aus dem völkerrechtlich vereinbarten Truppenstationierungsrecht. Hierzu zählen insbesondere die vertraglichen Vorschriften des NATO-Truppenstatuts vom 19. Juni 1951<sup>5</sup> sowie des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut vom 3. August 1959<sup>6</sup>, umfassend überarbeitet durch das Abkommen vom 18. März 1993<sup>7</sup>.

Art. 48 bis 53 a des genannten Zusatzabkommens<sup>8</sup> regeln den Status von Liegenschaften (u.a. Überlassung, Nutzung, Rückgabe, Bauvorhaben, Instandsetzung und Instandhaltung, Verbringung

---

1 Ramstein Air Base, <http://www.ramstein.af.mil/> (letzter Zugriff 20.07.2015).

2 USAFE-AFAFRICA, <http://www.usafe.af.mil/> (letzter Zugriff 20.07.2015).

3 Allied Air Component Command HQ Ramstein, <https://web.archive.org/web/20090713160108/http://www.airramstein.nato.int/mission.htm> (letzter Zugriff 20.07.2015).

4 <https://www.google.de/maps/@49.4413949,7.6000662,12z> (letzter Zugriff 20.07.2015).

5 Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen, Bundesgesetzblatt 1961 II S. 1190, [http://www.abg-plus.de/abg2/ebuecher/abg\\_all/index.html](http://www.abg-plus.de/abg2/ebuecher/abg_all/index.html) (letzter Zugriff 20.07.2015).

6 Zusatzabkommen zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen, Bundesgesetzblatt 1961 II S. 1183, 1218. In aktualisierter Fassung auf [http://www.abg-plus.de/abg2/ebuecher/abg\\_all/index.html](http://www.abg-plus.de/abg2/ebuecher/abg_all/index.html) (letzter Zugriff 20.07.2015).

7 Bundesgesetzblatt 1994 II S. 2594, 2598.

8 Fundstelle a.a.O. (Fn. 6).

---

von Zubehörstücken und Inventar, Kooperationspflichten bei Anwendbarkeit deutschen Rechts im Zusammenhang mit der Liegenschaftsnutzung).

Besondere Vorschriften enthält das genannte Zusatzabkommen<sup>9</sup> u.a. auch im Hinblick auf Durchsuchungen, Beschlagnahmen und Zustellungen.

Die Regelungen des NATO-Truppenstatuts<sup>10</sup> im Hinblick auf die Ausübung der Straf- und Disziplinargerichtsbarkeit sowie der Polizeigewalt betreffen unmittelbar nur die persönlichen Grenzen der Ausübung hoheitlicher Gewalt; bei Ausübung deutscher Hoheitsgewalt in Liegenschaften der NATO-Truppen dürften die persönlichen Grenzen aber häufig zur Anwendung gelangen.

Im modernen völkerrechtswissenschaftlichen Schrifttum wird die Leitidee der „beschränkten territorialen Souveränität“ als Grundlage des Verhältnisses zwischen ausländischen Truppen und Gastland gesehen.<sup>11</sup>

(Ende der Bearbeitung)

---

9 Fundstelle a.a.O. (Fn. 6).

10 Fundstelle a.a.O. (Fn.5).

11 Siehe im Einzelnen Paul J. Condermann, Status of Armed Forces on Foreign Territory Agreements (SOFA), in: Rüdiger Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, <http://opil.oup.com/view/10.1093/law:epil/9780199231690/law-9780199231690-e410?prd=EPIL#law-9780199231690-e410-div2-4> (letzter Zugriff 20.07.2015), insbesondere Rz. 33 ff. (**Anlage 1**).